

Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche
Reichenbach - Mylau - Unterheinsdorf



August - September 2017

Sonderausgabe zum 2. Ökumenischen Stadtkirchentag



Termine, Informationen und
Aktuelles aus der Gemeinde

Wir stellen uns vor -
gemeinsam unterwegs

Evangelisch-methodistische
Kirche im Wandel der Zeiten

**Sonderteil zum
Stadtkirchentag**

»Sie haben **1**
gute Nachricht«
»»» 2. Ökumenischer
STADTKIRCHENTAG
20. August 2017 | Park der Generationen Reichenbach



Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.
Apg 26,22 (L)

Das ist eine Situation, welche für die meisten von uns wohl so gar nicht vorstellbar ist: Paulus muss sich selbst und sein Leben vor den weltlichen Herrschern, vor Festus und Herodes Agrippa verteidigen. Doch statt sich irgendwie aus der Misere zu winden und um sein Leben zu betteln, hat er nichts anderes zu tun, als die bisher erfahrene Hilfe von Gott vor Allen zu verkünden, Zeugnis abzulegen. Über solch festen Glauben kann man wohl nur staunen! Sicher, er hatte natürlich uns gegenüber einen großen Vorteil: eine direkte, intensive Begegnung mit Jesus! Möglicherweise beneidet ihn der eine oder andere von uns darum, das hat wohl keiner von uns zu berichten.

Und doch sind wir heute nicht schlechter dran als Paulus. Jeder hat doch seinen ganz persönlichen Erfahrungsschatz: besondere Erlebnisse, unerwartete Wendungen in bestimmten Situationen, Gebetserhörungen, Bewahrungen ... Man muss diese Erlebnisse aber auch dankbar als Gottes Hilfe erkennen wollen. Und sie natürlich dann für sich auch als solche bewahren.

Und das nicht nur im Gedächtnis, nein, besser sind diese im Herzen aufgehoben. Und wenn sie dann noch den Weg bis zum Mund, als Zeugnis schaffen ...

Aber noch ein Gedanke bewegt mich beim Nachdenken über diese Zeilen. Die Formulierung „bis zum heutigen Tag“ weckt in mir nicht den Anschein, als ist das Ziel schon erreicht. Nein, es deutet nur eine Zwischenbilanz an. Und wir wissen doch ganz genau, dass Gott kein „Gott der halben Sachen“ ist. Warum sollte er uns bis hierher immer wieder seine Hilfe zu Teil werden lassen, um uns dann doch auf halbem Wege fallen zu lassen? Nein, so ist unser Gott nicht! Für mich klingen diese Worte ganz klar hoffnungsvoll. So liegt es jetzt an uns, diese Hoffnung aufzunehmen und uns auf IHN einzulassen!

Und so ermuntere ich jeden ganz herzlich: täglich aufs neue, immer wieder bewusst nach den Spuren Gottes in unserem Leben zu suchen und diese im Herzen zu bewahren. Ja, und wenn es sich ergibt, auch davon zu berichten!

Bibelgespräch

12.09. 10.00 Uhr in Unterheinsdorf

Seniorenkreis

16.08. 14.30 Uhr in Reichenbach
Herbst des Lebens – vom Älter-
werden

Pastor i.R. Friedhelm Kober

13.09. 14.30 Uhr in Reichenbach
Katholische Heilige – was ver-
ehren unsere Geschwister
Pfarrer Joseph Reichel
(Kath. Kirche Reichenbach)

Jugend

Samstags, 19.00 Uhr

12.08. 19.00 Uhr in Reichenbach
erste Jugendstunde nach der
Sommerpause

25.08. 19.00 Uhr Ökumenischer Ju-
gendabend im Gemeindehaus
der Luth. Kirche in Mylau

besucht auch unsre Website

<https://www.jugend.emk-mylau.de>

Ehepaarkreis

20.08. Teilnahme am Stadtkirchentag
15.09. 20.00 Uhr bei Familie Schubert
in Reichenbach

Chorproben

30.08. 19.00 Uhr in Reichenbach

27.09. 19.00 Uhr in Reichenbach



gemeinsame Proben für den Stadt-
kirchentag:

08.08. 19.30 - 21.00 Uhr

15. 08. 19.30 - 21.00 Uhr

im Gemeindehaus der Ev.-Luth. Kirch-
gemeinde Reichenbach, Friedrich-En-
gels-Platz 9

Sonntag, 20.08. 9.00 Uhr Ansingen im
Park der Generationen (Bühne)

Türkollekte

Sonntag, 13.08. und 10.09.
für Baumaßnahmen (Anbau Reichen-
bach/Renovierung Eingangsbereich
Mylau)

Gremien

02.08. 19.30 Uhr Ausschuss
Gestaltung Gemeindeleben in
Reichenbach

15.08. 19.30 Uhr
Finanzausschuss Reichenbach

21.09. 19.00 Uhr Vorstand

26.10. 19.30 Uhr Ausschuss
Zusammenwirken
Pastor/Gemeindebezirk

Stadtkirchentag 20. August 2017 - Programm

10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst

ab 12.30 Uhr Bühnenprogramm

12.30 Uhr Bläserquintett Blechcrash

13.15 Uhr Zauberkünstler Matthias Drechsel

14.30 Uhr Theaterstück vom Futurum

15.30 Uhr Konzert der Kirchenchöre

dazwischen Interviews an den Ständen und Verlosung für die Kinder

Vorschau besondere Termine im Herbst

08.10. Gemeinsamer Gottesdienst mit der Evangelisch Lutherischen Gemeinde in der Peter-Paul Kirche

20.10. 2. Spieleabend im Gemeindesaal der Immanuelkirche

28.10. Konzert mit den Jesus-Gospel-Singers

10.11. Martinsfest in Mylau

11.11. Martinsfeier und Martinsumzug in Reichenbach

22.11. Buß- und Bettag - Ökumenischer Bittgottesdienst für den Frieden in der Stadtkirche Mylau

Abwesenheit/Termine des Gemeindepastors

10.08. Gemeindeberatung Crimmitschau

27.08. Gottesdienst in Plauen

31.08. Ausschuss Bezirksentwicklung Plauen

07.09. KOD, Ausschuss Theologische Fragen, Chemnitz

14.09. KOD, Chemnitz

16.09. Seminar Laien in der Verkündigung, Chemnitz

17.09. Gottesdienst in Werda und Falkenstein

26.09. Ökumenische Dienstberatung

26.09 Vorstand Falkenstein

Vorbereitungen zum Stadtkirchentag



In Vorbereitung des 2. Ökumenischen Stadtkirchentages am 20. August in Reichenbach benötigen wir Hilfe bei den Vorbereitungen und der Durchführung.

Für das Kaffeetrinken werden 5 Kuchen benötigt. Diese sollten ungeschnitten und durchgebacken sein. Weiterhin benötigen wir 2 Helfer/innen möglichst mit Hygienepass zum Verteilen.

Als Gemeinde haben wir die Möglichkeit, uns gemeinsam mit den Geschwistern der Apostolischen Gemeinde in einem Pavillon vorzustellen. Für eventuelle Gespräche benötigen wir über den Tag verteilt 18 Personen, die bereit

sind, mit Gästen des Kirchentages ins Gespräch zu kommen und von unserem Gemeindeleben zu erzählen.

Helfer benötigen wir weiterhin für den Auf- und Abbau des Pavillons, sowie für die Betreuung eines Bücherflohmarktes, der darin ebenfalls Platz findet.

Listen mit Möglichkeiten der Beteiligung und Mithilfe liegen in den Gemeinden aus. Bitte tragt Euch ein, wenn Ihr Aufgaben mit übernehmen könnt.

Lasst uns die Chance nutzen, den Menschen unserer Stadt zu begegnen.

Ein Vorbereitungstreffen für alle, die sich in unseren Gemeinden einbringen und mithelfen, findet am Donnerstag, dem 17. August um 19.30 Uhr in unserem Gemeindesaal statt. Herzliche Einladung.

Begegnungsabend mit Gästen aus der Partnergemeinde Maalot Tarshiha

18. August, 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Immanuelkirche

Vom 17. bis 21. August besuchen Gäste aus der Partnerstadt Maalot Tarshiha in Israel das Vogtland. Bei einem Abend der Begegnung am Freitag, dem 18. August wollen wir als EmK Reichenbach gemeinsam mit der Apostolischen Gemeinde Gastgeber sein. Ab 19.00 Uhr treffen wir uns im Gemeindesaal zum gemeinsamen Essen, Reden und Ken-

nenlernen. Jeder, der an diesem Abend teilnehmen kann, ist herzlich eingeladen und auch Helfer zum Gelingen des Abends werden benötigt.

Fragen dazu beantworten Mitja Fritsch, Matthias Ludwig (Ap. Gem.) und Andreas Alders (Ev. Luth. Kirche)

Gottesdienste im August

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein. *Apg 26,22 (L)*

Sonntag, 06.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst	Reichenbach Immanuelkirche	Mitja Fritsch
	11.00 Uhr	Hausgottesdienst	Unterheinsdorf	Mitja Fritsch
Sonntag, 13.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst	Mylau Friedenskirche	Mitja Fritsch
Sonntag, 20.08.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottes- dienst zum Stadt- kirchentag	im Park der Generationen	
Sonntag, 27.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst	Mylau Friedenskirche	Friedhelm Kober

03.08. - Diamantene Hochzeit - Gottfried und Marianne Reinhold

Als Gemeinde dürfen wir mit ihnen ihr Jubiläum im Gottesdienst am **06.08. in Reichenbach** feiern.

12.08. - Hochzeit Ulrike Feuerer und Frank Fritsch

Herzliche Einladung zum Gottesdienst um 13.30 Uhr in der Friedenskirche zu Mylau. Die Trauung hält Pastor Werner Philipp.

13.08. - Familiengottesdienst

Zum Schulanfang von Till Schneider und für alle, die etwas Neues beginnen

Gottesdienste im September

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein. *Lk 13,30 (L)*

Sonntag, 03.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst mit der Plauener Gemeinde, anschl. Kirchenkaffee	Reichenbach Immanuelkirche	Mitja Fritsch
	11.00 Uhr	Hausgottesdienst	Unterheinsdorf	Mitja Fritsch
Sonntag, 10.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst	Mylau Friedenskirche	Mitja Fritsch
Sonntag, 17.09.	10.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst mit der Netzschkauer Geminede	Netzschkau Zionskirche	
Sonntag, 24.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst	Mylau Friedenskirche	Mitja Fritsch

03.09. Gottesdienst und Kindergottesdienst in Reichenbach

gemeinsam mit den Geschwistern der Erlöserkirche Plauen, anschließend Kirchenkaffee

17.09. 10.00 Uhr - Gottesdienst und Kindergottesdienst in Netzschkau

Herzliche Einladung bereits um 09.30 Uhr zum Kirchenkaffee Zionskirche Netzschkau, Plauener Str. 25, 08491 Netzschkau

Fahrdienst

Ansprechpartner für Reichenbach
Dieter Kießling, Tel. 03765 63515

Ansprechpartner für Mylau
Wolfgang Hendel, Tel. 03765 305818

Hochzeit Anja und Michael Brückner



Nach fast zehn Jahren Beziehung war es soweit, am 10. Juni 2017 trauten sich Michael Brückner und Anja Brückner unter den Worten „Ein dreifaches Seil kann man kaum zerreißen“ (Prediger 4,12) in unserer Kirche.

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Gemeinde für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Hochzeit bedanken.

Ganz herzlichen Dank an die Band, Bärbel Hendel und Susann Scholze für die musikalische Gestaltung des Traugottesdienstes.

Danke an Pastor Mitja Fritsch für die bildliche Gestaltung unseres Trauspruches.

Anja und Michael Brückner



Heimgegangen

Am Samstag, dem 24. Juni, nahmen Angehörige und Trauergemeinde auf dem Friedhof in Reichenbach Abschied von unserer Schwester Elfriede Höhlig.

Während der Trauerfeier hörten die Anwesenden auf Worte aus Psalm 37:

Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen. (Psalm 37,5)

Als Trauspruch begleiteten diese Worte Elfriede und Manfred Höhlig viele Jahre. Sie haben sich eingepägt und beide in Höhen und Tiefen des Lebens vergewissert, dass Gott sie liebt, sie segnet und sie begleitet.

Elfriede Höhlig wurde am 09.08.1927 in Reichenbach geboren und verstarb am 21.06.2017 im Alter von 89 Jahren.

Ostdeutsche Jährliche Konferenz 2017 in Chemnitz

Bischof Harald Rückert ordiniert Pastor Michael Kropff

Die Evangelisch lutherische Gemeinde der St. Marcus Kirche in Chemnitz war Gastgeberin des Ordinationsgottesdienstes am 21. Mai 2017.

Die Ordination von Michael Kropff durch Bischof Harald Rückert wurde begleitet von unseren Superintenden-

ten Christhard Rüdiger und Stephan Ringeis, Pfarrer Dr. Christoph Herbst von der gastgebenden Gemeinde und Prof. Matthias Petzold, Theologe von der Universität Leipzig.

Wir wünschen Michael Gottes Segen für seinen Dienst als Pastor unserer Kirche.





Gemeindekalender 2018

Bereits zum dritten Mal wird es einen Gemeindekalender geben. Unter dem Motto: „Für die Gemeinde und von der Gemeinde“ waren im vorigen Jahr viele Geschwister beteiligt, die Kalenderblätter zu füllen. Es erreichten mich viele Fotos, Textmaterial und Andachten zu den Monatssprüchen. Das Thema war ein historisches. Die Fotos waren teilweise über hundert Jahre alt - wahre Schätze des Archivs.

Damit der neue Kalender pünktlich zum ersten Advent fertig sein wird, vertraue ich wieder auf rege Unterstützung aus der Gemeinde. Zwei Themen stehen zur Auswahl „Unsere Gemeinde lebt“ und „Bewegende Momente“ (wie der auf Seite 6). Das Thema, zu dem mehr Bildmaterial eingeht, macht das Rennen.

Für jedes Kalenderblatt wird mindestens ein Foto in guter Qualität benötigt. Der Einsender muss die Rechte am Bild besitzen. Bilder ungeklärter Herkunft können nicht berücksichtigt werden.

Zu jedem Monatsspruch soll es auch wieder eine Andacht geben. Die Sprüche werden auf einzelnen Zetteln mit Informationen in den Kirchen in Reichenbach und Mylau ausliegen und können dort mitgenommen werden. Auch hier ist Mitmachen ganz einfach: Monatsspruch aussuchen, Gedanken dazu aufschreiben und an die Redaktion schicken.

Einsendeschluss: 30. Oktober 2017

Noch Fragen?

Hier gibt 's Antwort:

Beate Lindner

Herlasgrün-Christgrüner Straße
8,08543 Pöhl

Tel. 037439 77387, 0173 80 555 20

E-Mail:

redaktion@emk-reichenbach.de



Der Anfang des Methodismus geht auf John und Charles Wesley zurück.

Mitte des 18. Jahrhunderts gründeten sie als Studenten der Universität Oxford eine Gruppe, um gemeinsam in der Bibel zu lesen und über Glaubensfragen zu diskutieren. Sie kamen zu der Überzeugung, dass christlicher Glaube nach außen sichtbar sein sollte und so begannen sie, Armen zu helfen, Kranke und Gefangene zu besuchen und deren Kinder zu unterrichten.



John Wesley

mehr zur Geschichte des Methodismus gibt es unter <http://www.emk.de/glaube/geschichte-des-methodismus/>



Immanuelkirche in Reichenbach

Im Oktober 1870 fanden sich erstmals Geschwister, damals nur Männer, zu einem methodistischen Gottesdienst zusammen. Man traf sich in Wohnungen, später in größeren Räumen. Beim Aufbau der Gemeinde gab es ständig Hürden zu überwinden und Anfeindungen standzuhalten. Es wird berichtet, dass Gottesdienstbesucher geschlagen und sogar Pastoren belästigt wurden.

Es war eine bewegte Zeit und die Pastoren wechselten oft. Aber immer im Vertrauen auf Gott wuchs die kleine Gemeinde. Um 1884 unter Pastor Seiz schlossen sich 103 Personen an. Als 1889 Pastor Schaarschmidt seine Arbeit aufnahm, wagte man sich an den Bau einer eigenen Kirche. Am **10. November 1890** fand die Einweihung der Immanuelkirche Reichenbach statt.

Fünf Jahre später wurde Reichenbach mit den Stationen Mylau, Netzschkau und Limbach eigener Bezirk.

Die Gemeinden wurden schnell größer, so dass auch in Netzschkau eine Kirche gebaut wurde. Die Zionskirche konnte am 11. Mai 1899 eingeweiht werden.



Friedenskirche Mylau

Am 13. Februar 1894 wurde zum ersten Mal eine Gemeindeversammlung der Methodisten in Mylau abgehalten. Bereits kurze Zeit später fanden diese regelmäßig alle zwei Wochen statt, wurden zeitweise sogar polizeilich überwacht und mussten angemeldet werden.

Vom **Sonntag, 21. bis Donnerstag, 25. März 1926** fanden "Festlichkeiten und Versammlungen anlässlich der Einweihung der Kapelle der Methodistengemeinde Mylau i.V." statt. Den Einweihungsgottesdienst leitete Prediger Hilpert.

In Mylau gab es häufig Musik- und Gesangsgottesdienste. Meist wirkten Chöre, Musiker und Pastoren aus anderen Gemeinden mit. Es wurden schön gestaltete Programme gedruckt, die zwischen 25 und 40 Pfennige kosteten.

Mehr dazu kann man in unserer Chronik nachlesen auf unserer Website.

(<http://www.emk-reichenbach.de/chronik-rc.php>)

Gemeindeporträt Gemeindebezirk Reichenbach

Wer sind wir?

Zum Gemeindebezirk Reichenbach gehören die Gemeinden Reichenbach, Mylau und Unterheinsdorf.

Sonntags feiern wir 9.30 Uhr gemeinsam Gottesdienst, wechselweise in der Immanuelkirche in Reichenbach bzw. in der Friedenskirche Mylau. In Unterheinsdorf findet einmal im Monat ein Hausgottesdienst statt.

Zu unserem Gemeindebezirk gehören 152 Kirchenglieder, 109 Kirchenangehörige und 12 Freunde. 2 bis 6 Kinder besuchen den Kindergottesdienst

bzw. den kirchlichen Unterricht, dazu kommen ebenso viele Jugendliche, die unser Gemeindeleben bereichern. An den sonntäglichen Gottesdiensten nehmen 50 bis 80 Besucher teil. Einmal im Monat feiern wir einen Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee. Seit mehreren Jahrzehnten pflegen wir engen Kontakt zu unserer Partnergemeinde Hof. Darüber hinaus gibt es aber auch gute Verbindungen zwischen den Gemeinden Mylau und Waldenbuch in Baden Württemberg.

Wo kommen wir her?

Der Ursprung unserer Gemeindegemeinschaft liegt schon mehr als 130 Jahre zurück. Ausgehend von Waltersdorf in Thüringen breitete sich der Methodismus schnell auch im Vogtland aus und immer mehr Menschen kamen zum lebendigen Glauben. So wurde in Reichenbach vor 127 Jahren die Immanuelkirche eingeweiht, die über 300 Menschen Platz bietet. Unsere Friedens-

kirche in Mylau wurde in den Jahren 1926/1927 gebaut.

Die geistliche Blütezeit erlebte unser Gemeindebezirk nach dem 2. Weltkrieg. Viele Frauen und Männer kamen in diesen schweren Jahren zum Glauben und prägten über Jahrzehnte die Gemeindegemeinschaft.

Was machen wir?

Neben den Gottesdiensten, die immer im Mittelpunkt unserer Gemeindegemeinschaft stehen, gibt es Gemeindegemeinschaften, die zum Teil seit vielen Jahren einen treuen Dienst tun. Der Jugendkreis, zwei Ehepaarkreise und ein „rüstiger“ Senioren-

kreis seien beispielhaft genannt. Gerne bringen wir uns in die Arbeit der Ökumene in unserer Stadt ein, sie ist wichtig für das gemeinsame Zeugnis aller Christen. Dies wird zum Stadtkirchentag besonders sichtbar.



Chor mit Bandbegleitung

Immer wieder sind auch Baumaßnahmen an den Reichenbacher Häusern in der Fritz-Ebert-Str. notwendig. Dach, Fassade und die Pastorenwohnung im Reichenbacher Wohnhaus wurden in den letzten 3 Jahren saniert bzw. erneuert. An und in der Friedenskirche Mylau gibt es ebenso immer etwas baulich zu tun.

Dankbar sind wir, dass wir mit finanzieller Unterstützung des Freistaates Sachsen und der Stadt Reichenbach einen neuen Mehrzweckraum an die Kirche in Reichenbach errichten konnten. Seit zwei Jahren wird dieser sowohl für die Gemeindegemeinschaft als auch für Veranstaltungen über die Gemeindegrenzen hinaus vielseitig genutzt.



Barrierefreier Zugang zum Saal



EmK im Vogtland – Informationen aus der Nachbarschaft

Ein besonderes Merkmal unserer Kirche ist die sogenannte Konnexio, d.h. die Verbundenheit der Gemeinden innerhalb unserer Kirche. Sie ist an ganz verschiedenen Stellen zu finden, im Verbund von Gemeinden zu einem Gemeindebezirk, im Miteinander von mehreren Bezirken als Konvent...

Auch unser Gemeindebezirk ist in eine Konventstruktur eingebunden. Zum Vogtlandkonvent gehören die Gemeindebezirke Treuen, Netzschkau, Plauen, Oberes Vogtland (Schöneck/Oelsnitz), Ellefeld, Falkenstein, Auerbach, Rodevisch und Reichenbach.

Auf diesen neun Gemeindebezirken arbeiten derzeit 3 Pastoren, 1 Lokalpastor, 2 Gemeindepädagoginnen und eine Gemeindereferentin. Von Sommer 2016 bis Sommer 2017 waren die Bezirke Plauen und Oberes Vogtland vakant (d.h. ohne eine hauptamtliche Dienstzuweisung) und wurden durch Pastor York Schön und Pastor Mitja Fritsch begleitet. Beide Bezirke haben zur Tagung der Ostdeutschen Jährlichen Konferenz eine neue Dienstzuweisung erhalten. Pastor Norbert Löttsch und Gemeindereferentin Dorothea Föllner werden ab September 2017 auf beiden Bezirken arbeiten. Durch diese Dienstzuweisung bleiben jedoch die Bezirke Ellefeld und Falkenstein für ein Jahr vakant.

Die Pastoren York Schön (Ellefeld) und Mitja Fritsch (Falkenstein) haben in dieser Zeit die Aufsicht übernommen.

Ein Bezirk in unserer Nachbarschaft, der für die kommenden Monate ebenfalls vakant bleibt, ist der Gemeindebezirk Werdau. Die Geschwister werden durch die Gemeinden des Zwickauer Konventes mitgetragen und unterstützt.

Als Gemeinden sind wir gebeten, einander im Gebet zu begleiten und mitzutragen. Besuche und Begegnungen geben dazu ebenso Gelegenheit. Begrüßen dürfen wir zum Beispiel am 3. September die Geschwister aus Plauen bei uns in Reichenbach. Am 5. September machen Geschwister aus Lauter in Reichenbach Halt und besuchen neben Talsperre Pöhl und Göltzschtalbrücke auch unsere Immanuelkirche. Am 17. September sind wir eingeladen, mit den Geschwistern in Netzschkau Gottesdienst zu feiern. Darüber hinaus überlegt die Werdauer Gemeinde, wann sie zu einem Gottesdienst zu uns kommen kann.

Auf die Begegnungen und die Gespräche dürfen wir uns freuen. Erfahrungen haben uns gezeigt, dass wir dabei immer auch ganz persönlich lernen und im Glauben wachsen können.

Ein weiteres Beispiel für die Conne-xio: Im Schuljahr 2017/2018 wird der Kirchliche Unterricht (6.-8. Klassen) der Gemeindebezirke Reichenbach, Netzschkau und Plauen gemeinsam stattfinden. Geplant sind monatliche Einheiten (Samstag, 9.30 – 13.00 Uhr, einschl. Mittagessen). Davon versprechen wir uns eine gute Gemeinschaft, gutes inhaltliches Nachdenken und Gespräch über Themen des Lebens und Glaubens, interessante Aktionen, Singen, Spiel. Gern können Freunde daran teilnehmen.

»Das Soziale Bekenntnis« (liturgischer Bekenntnistext)

Wir glauben an Gott, den Schöpfer der Welt,
und an Jesus Christus, den Erlöser alles Erschaffenen,
und an den Heiligen Geist, durch den wir Gottes Gaben erkennen.
Wir bekennen, diese Gaben oft missbraucht zu haben,
und bereuen unsere Schuld.
Wir bezeugen, dass die natürliche Welt Gottes Schöpfungswerk ist.
Wir wollen sie schützen und verantwortungsvoll nutzen.
Wir nehmen dankbar die Möglichkeiten menschlicher Gemeinschaft an.
Wir setzen uns ein für das Recht jedes Einzelnen
auf sinnvolle Entfaltung in der Gesellschaft.
Wir stehen ein für das Recht und die Pflicht aller Menschen,
zum Wohl des Einzelnen und der Gesellschaft beizutragen.
Wir stehen ein für die Überwindung von Ungerechtigkeit und Not.
Wir verpflichten uns zur Mitarbeit am weltweiten Frieden
und treten ein für Recht und Gerechtigkeit unter den Nationen.
Wir sind bereit, mit den Benachteiligten unsere Lebensmöglichkeiten zu teilen.
Wir sehen darin eine Antwort auf Gottes Liebe.

Wir anerkennen Gottes Wort
als Maßstab in allen menschlichen Belangen
jetzt und in der Zukunft.
Wir glauben an den gegenwärtigen und endgültigen Sieg Gottes.
Wir nehmen seinen Auftrag an, das Evangelium in unserer Welt zu leben.
Amen.



- Gemeindesaal -

Sie suchen einen Raum für Seminare, Sitzungen, Vorträge, Familientreffen, Feste, Ausstellungen...?

Eine Familienfeier steht an und Ihre Wohnung ist zu klein für die vielen Gäste? Dann feiern Sie doch einfach bei uns.

Gern stellen wir Gästen unseren Saal inclusive einer modernen Küche mit ausreichendem Geschirr, Spülmaschine, Kühl-Gefrierkombination, E-Herd und weiteren Küchengeräten für eine angemessene Nutzungsgebühr zur Verfügung.

Bei voller Möblierung mit Tischen und Stühlen ist für ca. 70 Personen ausreichend Platz. Der Zugang ist auch barrierefrei möglich.

Anfragen nimmt unser Gemeindepastor Mitja Fritsch entgegen.

Telefon: 03765 12387

E-Mail: mitja.fritsch@emk.de



Wir gratulieren zum Geburtstag

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen jubeln und uns an ihm freuen.

Psalm 118, 24

Gottes Segen allen, die im August
und September Geburtstag haben.





Ronny, vierzehn Heilige und klein Venedig

Ausfahrt des Seniorenkreises am 21.Juni 2017

Die Senioren fliegen wieder aus. Staffelstein und Bamberg ist das Ziel.
Wir freuen uns mal raus und positiv, es kostet nicht viel.
Der Fahrer Ronny von „Wehrle“ sammelt uns ein, die Geschwister in Plauen sind
pünktlich, so können wir 8.00 Uhr starten und müssen nicht warten.
Birgit hat mit Akribie vorbereitet die Reise,
ihre Begrüßung war herzlich, auf ihre liebe Art und Weise.
Ich hatte eine kleine Andacht vorbereitet, der Herr wird uns behüten wie jeden
Tag. So können wir getrost beginnen unsere kleine Reise.
Die Edith hatte zum glücklich sein viel gute Schokolade,
das passt perfekt für uns alle gerade.
Bei Naila gab es die erste Rast, unser Ronny hat für alle Kaffee und Tee gemacht.

Nun aber auf nach „Vierzehn Heiligen“ bei Staffelstein.
Die Fahrt durch die „ Fränkische Schweiz“ wunderschön,
links und rechts gab es Wälder, Berge und Dörfer zu sehn.
Dann aber die Basilika:
Groß und mächtig stand sie vor uns da,
innen viel Prunk und viel, viel Gold.
Ich glaube, John Wesley hätte das nicht gewollt.
Wir hörten uns einen Vortrag von einem Mönch an,
sehr kurz und knapp, wir waren zu spät dran.

Unsere Christine schoss noch ein Foto von uns allen,
das wird uns bestimmt sehr gut gefallen.
Im „ Goldenen Stern“ gab es danach ein
schönes Mittagessen,
das werden wir sicher nicht gleich vergessen.
„Schnitzel für die Spitzel“, Sauerbraten, Rou-
laden und Fisch.
Unter alten Linden saßen wir am Tisch.

13.15 Uhr ging es gestärkt
weiter nach Bamberg,
auf sieben Hügeln ist erbaut die alte Stadt,
die so viel an Schönem zu bieten hat.
Leider konnten wir nicht alles sehen, denn es
war heiß, heiß, heiß
und in Strömen floss der Schweiß,
da mundet besonders ein kühles Eis.
Dann hatten wir noch was Schönes vor,
16.00 Uhr begann mit dem Schiff unsere Tour.
Durch das romantische „Kleine Venedig“ und
eine Schleuse, mir war es wieder viel zu heiß,
aber es ist Sommeranfang ,wie man weiß.
Der Weg zum Bus war dann ziemlich weit, aber alle haben es geschafft, wenn auch
mit allerletzter Kraft. Der Ronny fährt heim, der Tag neigt sich dem Ende zu, es
war wunderschön, aber jetzt gehen wir zur Ruh.

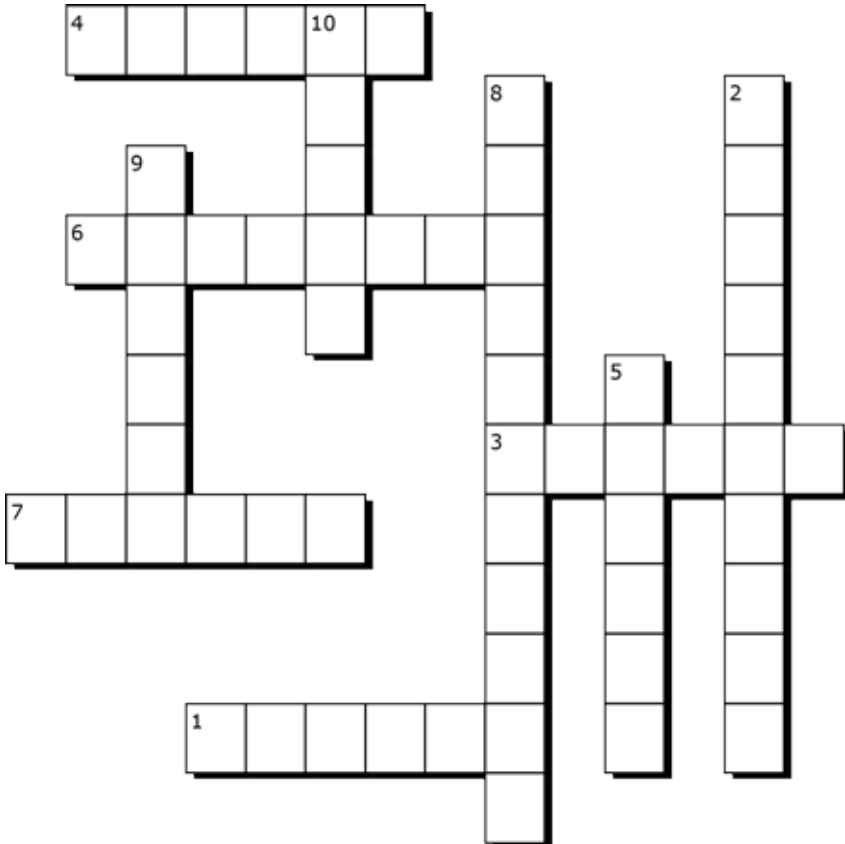


Barbara Ast



Rätselspaß

1. Grenzfluss zwischen Israel und Jordanien
2. durch diesen See fließt Antwort 1
3. Berg in der Türkei
4. Prophet
5. er schrieb viele Briefe
6. erhielt Post von Antwort 5
7. fünf Gerstenbrote und davon nur zwei
8. so viele hatten Hunger
9. er kann ´s nicht glauben
10. er hatte viele Brüder



Netzgeflüster

m-kiosk-APP...

...der elektronische Kiosk der Evangelisch-methodistischen Kirche. Mit der m-Kiosk-APP holt man sich die Zeitschriften »unterwegs«, »podium« und „für heute“ bequem zum Lesen auf Smartphone und Tablet.



Erhältlich ist die App für iPhone, iPad und Android über AppStore und Google Play.



<http://www.emk-unterwegs.de/m-kiosk-alles-in-einer-app/>

aus dem Frauenwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche

Frau Luther...

...ist der Titel der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift des Frauenwerks „FrauenWege“. Welche wichtige Rolle Kathrina von Bora im Leben Martin Luthers spielte, wird in vielen interessanten Artikeln beleuchtet.

„Mein Herr Käthe“, die Bibelübersetzung, ein Rezept, ein Rätsel und vieles mehr. Dieses Heft werden Sie so schnell nicht aus der Hand legen.

„FrauenWege“ erscheint vierteljährlich. Das Jahresabonnement kostet 10,00 EUR zzgl. Porto.

Unter frauenwege@emk-frauen.de kann man die Zeitschrift als gedrucktes Heft oder als pdf bestellen.



<https://www.emk-frauen.de/Frauenwege/frwe.html>



Impressum

Evangelisch-methodistische Kirche, Gemeindebezirk Reichenbach

Immanuelkirche Reichenbach
Fritz-Ebert-Straße 11
08468 Reichenbach

Friedenskirche Mylau
Rotschauer Straße 19
08499 Mylau

Pastor Mitja Fritsch
Fritz-Ebert-Straße 11
08468 Reichenbach
Telefon: 03765 12387
E-Mail: mitja.fritsch@emk.de

Websites: www.emk-reichenbach.de, www.emk-mylau.de

Gemeindebrief:

Beate Lindner, Herlasgrün-Christgrüner Straße 8, 08543 Pöhl
Telefon: 037439 77387, Fax: 037439 77388, Funk: 0173 80 555 20
E-Mail: beate.lindner@emk.de, redaktion@emk-reichenbach.de

Quellenangaben: Bild Titelseite: Beate Lindner
weitere: Archive oder eigene Gemeinde

Erscheinungsweise: Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich.
für Oktober/November 2017 am 24.09.2017

Redaktionsschluss: 16.09.2017

Der Gemeindebrief liegt aus in den Kirchen des Gemeindebezirks und
in der Evangelischen Buchhandlung, Marktstraße 5,
08468 Reichenbach

Alle Informationen stehen auch auf unserer Internetseite. Den Ge-
meindebrief gibt es dort als pdf zum Download oder auf Anfrage per
E-Mailversand.

Bankverbindung EmK Reichenbach:

Sparkasse Vogtland,
IBAN: DE90870580003812006919, BIC: WELADED1PLX